

Securenta Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement AG: Im Grünen Bereich

Die Fraktion der Grünen im Niedersächsischen Landtag will mehr wissen um das Geschehen der Göttinger Gruppe. Die Abgeordneten Stefan Wenzel und Hans-Jürgen Klein starteten eine Anfrage an die Landesregierung. Der Anlass liegt auf der Hand: Laut Presseberichten ist das Land Niedersachsen mit € 105 Mio. als Gläubiger von der Insolvenz der Göttinger Gruppe betroffen. Die Stadt Göttingen hat noch Forderungen in Höhe von € 28 Mio. in den Büchern stehen.

Ungefähr ein Dutzend Fragen brennen der Grünen Fraktion unter den Nägeln, die sie der Landesregierung stellen. Einige davon lauten:

Wie hoch sind die Forderungen des Landes aus dem Konkurs der Göttinger Gruppe insgesamt?

In welchen Jahren haben bei der Göttinger Gruppe Betriebsprüfungen stattgefunden?

Welche Einzelgesellschaften der Göttinger Gruppe wurden seit Bestehen der jeweiligen Unternehmen einer Betriebsprüfung unterzogen?

Wann erfolgten die Prüfungen jeweils?

Welche Finanzämter haben die Prüfungen durchgeführt?

Gab es weitere bank- oder kreditaufsichtliche Prüfungen bei Einzelgesellschaften der Göttinger Gruppe?

Wann gab es erste Hinweise auf Unregelmäßigkeiten bei der Göttinger Gruppe?

Wann gab es erste Hinweise auf ein betrügerisches Anlagesystem bei der Göttinger Gruppe?

Wann gab es die ersten Hinweise von Dritten auf ein betrügerisches oder rechtswidriges Anlagesystem bei Finanzämtern, Staatsanwaltschaften oder Finanzaufsicht?

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

Leider erst jetzt, nachdem das Kind endgültig in den Brunnen gefallen ist, werden auch von politischer Seite Fragen über die Seriosität der Anlagepalette aus Göttingen gestellt; zuvor hat die Politik die Göttinger Gruppe hofiert und ihre Sponsorenbeiträge gerne mehr oder weniger unkritisch entgegen genommen.

Quelle: eigener Bericht

24. Juni 2008 (Hartmut Göddcke)

Weitere interessante Artikel zu diesem Projekt finden Sie „hier“

Komplette Anfrage der Grünen Abgeordneten (als pdf-Datei)